

Moment mal ... am 20.05.2023



Rahel-Christin Sievert © KK Barnim

Der Mai ist bei uns Geburtstagsmonat. Gleich fünf Menschen aus dem allerengsten Familienkreis feiern dieser Tage. Und wenn ich es mir aussuchen könnte, würde ich auch gerne im Mai Geburtstag haben! Überhaupt – ich habe sehr gerne Geburtstag!

Von Erwachsenen höre ich so eine Aussage selten, da heißt es eher: „Ach, mein Geburtstag ist mir nicht so wichtig.“ Ich frage Sie: warum denn bloß? Ist das echte Demut? Understatement? Oder doch Schüchternheit? Nicht für alle Menschen ist es schön im Mittelpunkt zu stehen und zum Geburtstag gehört das dazu, das stimmt. Aber ich gebe es hier offen zu, ich freue mich sehr über jede einzelne Person, die an diesem Tag freudig an mich denkt. Ich sage nicht „Das wäre doch nicht nötig gewesen!“

Erscheint Ihnen das ein bisschen kindisch, ein wenig unpassend? Hochmütig sogar? „Nein, es liegt doch auf der Hand“, denken Sie vielleicht, „das Älterwerden ist das Problem beim Geburtstag haben!“

Dass wir alle sterblich sind wissen wir theoretisch und ungern befassen wir uns damit. Aber: ebenso gewiss dass wir sterben, sind wir alle geboren! Könnte unsere Gebürtlichkeit (Hannah Arendt) uns nicht viel greifbarer definieren als unsere Sterblichkeit? Uns vom Anfang denken, nicht vom Ende?

Geboren sein und sich darüber freuen; sich darüber freuen, dass andere geboren sind: Das ist außerdem nichts weniger als Lobpreis! Keine falsche Bescheidenheit, hier geht es um viel mehr! „Ich danke dir, dass ich so staunenswert und wunderbar gestaltet bin. Ich weiß es genau: Wunderbar sind deine Werke.“ Ich mag den 139. Psalm (hier Vers 14) besonders in der Einheitsübersetzung denn ich freue mich über das Wort „staunenswert“. Ja ich finde zum Geburtstag darf nicht nur in den ersten Lebensjahren freudig gestaunt und erwartungsfroh in die Runde geblickt werden.

Das (Über-) Leben feiern - das ist menschlich und dabei Gott danken und loben ein guter Anlass zum Überschwang.

In diesem Sinne: Gratulieren Sie noch oder lobpreisen Sie schon?

Rahel-Christin Sievert

Sozialpädagogin in der ev. Kirchengemeinde Basdorf-Wandlitz-Zühlsdorf